

SPORT

Der EHC Visp ist Schweizermeister der Nat.-Liga B

Visp : Langnau 5:4 (1:1, 2:1, 1:2, 1:0 n. V.).
Kantonssportplatz Biel — strömender Regen
während des ganzen Spieles — 3000 Zuscha-
uer — Schiedsrichter: Toffel und Woll-
mer (Lausanne).

Die beiden Mannschaften stellten sich in
den stärksten Aufstellungen, wie letzten
Samstag in Langnau, d. h.:

Visp: Truffer Amandus; Meyer Rolf,
Schmid German; Studer, Truffer Otto;
Truffer Herold, Pfammatter Kurt, Salz-
mann Walter; Truffer Toni, Truffer Ri-
chard, Fankhauser; Schmidt Erwin.

Langnau: Zaugg; Lauenstein, Wittwer
O.; Gerber, Brechbühl; Scheidegger,
Braun, Hirschi; Schranz, Santschi, Bät-
schi; Wittwer Walter.

Der Spielverlauf in Kürze

Trotz Regen ist das Eis gut spielbar und
die Visper sind schneller in Aktion. Der
Pfammatter-Sturm erkämpft sich in der 2.
Minute schon eine Chance, doch kann der
Hüter vor dem alleinstehenden Salzmann
wehren. Gefährlich ist dann ein Break von
Wittwer Otto und auch in der 6. Minute ist
der Gegenangriff der Berner gar nicht harm-
los. In der 7. Minute aber zieht Richard mit
seinem Steilpaß von Toni davon und be-
zwingt den Hüter aus ca. 10 Metern. **Visp**
führt 1:0. Doch währt die Freude nicht lan-
ge. Zuerst hat Fankhauser noch eine Chan-
ce, doch dann flitzt Santschi davon und
kann seinen Sololauf erfolgreich abschlie-
ßen (8. Minute). Die Visper sind meist ton-
angebend, können aber auch nicht von
einem Ausschluß Brechbühls in der 14. Mi-
nute profitieren. Eine Minute vor Schluß die-
ses Abschnittes startet Richard zu einem
Salzmann, verfehlt aber knapp das Ziel,
während Fankhauser vergebens auf den
Puck gewartet hatte.

Das zweite Drittel beginnt mit einer Mu-
sterkombination der Truffer-Linie. Ueber
Fankhauser — Truffer Richard gelangt der
Puck zu Toni, der den Torhüter elegant um-
spielt und die **Oberwalliser erneut in Füh-
rung bringt.** Nicht ganz zwei Minuten spä-
ter ist dieser Vorsprung wieder dahin, denn
Wittwer Walter kann einen Fehlpaß Tonis
übernehmen und allein gegen Amandus los-
ziehen. Der harmlos scheinende Puck fliegt
dem verdutzten Amandus vorbei ins Netz.
Nun haben die Emmenthaler ihre besten
Momente, doch hat sich Visp bald wieder
erlangt. Wir notieren in der 8. Minute
ein herrliches Durchspiel der Truffers, doch
bringt es die andere Linie 4 Minuten später
nicht besser. Eine Dreierkombination He-
rold-Truffer-Salzmann ergibt
das 3. letzteren das 3:2. **Zum dritten Mal
geht Visp in Führung.**

Das Schlußdrittel bringt auf beiden Sei-
ten je eine Torchance, doch können die bei-
den Hüter befreien. In der 4. Minute hat
Langnau erneut den Ausgleich geschafft,
durch Wittwer Otto, der einen Paß von Hir-
schi nicht zwingend zum 4:3 verwertet.
Später muß Santschi zwei Minuten pausie-
ren. Als Salzmann in der 15. Minute auf Paß
von Pfammatter seinen Farben wieder ein
Tor beisteuert, glauben wir an den Sieg.
Doch muß Otto Truffer etwas streng auf
die Strafbank und davon profitieren die

Langnauer zum erneuten Ausgleich, 2 Minu-
ten vor Schluß. —

Die Verlängerung dauert nicht lange. Zu-
erst kommt Langnau gefährlich nach vorne,
doch der erste richtige Gegenangriff der
Visper ergibt das **befreiende Siegestor durch
Salzmann** nach 5 Minuten und 3 Sekunden
Spiel, auf Zuspiel von Richard Truffer.

Erstmals Schweizermeister!

Der EHC Visp trägt zum ersten Mal den
stolzen Namen eines Schweizer Meisters der
Nationalliga B. Wir freuen uns mit allen
Sportfreunden und gratulieren der überaus
sympathischen Mannschaft von Herzen zu
diesem grandiosen Erfolg. Dieser Titel muß-
te schwer erkämpft werden und waren die
Gruppenspiele schon hart genug, so kann
man die Finalspiele als ein wahrer Eis-
hockey-Marathon bezeichnen. Die Anforde-
rungen an die Spieler sind enorm und es
brauchte jedesmal eine gute Portion Ner-
ven. —

Das gestrige Spiel in Biel war hart um-
stritten und daher ungemein spannungs-
geladen, wobei sich die Visper aber
doch noch verdienstermaßen durchzusetzen
wußten. Sie waren es, die das bessere Spiel
zeigten, immer wieder in Führung gingen.
Es ist bezeichnend für den Kampfgeist, daß
sich die Mannschaft nie entmutigte und
der Siegestreffer wurde auch vom recht
zahlreichen Publikum mit Freuden aufge-
nommen. Jeder Spieler gab sein Bestes und
wenn ihm auch manches mißbrät, so muß
man das nicht zu hart beurteilen. Bei strö-
mendem Wetter und in einem solchen Tem-
po mußten ja Fehler unterlaufen, doch in
Erinnerung bleibt nur das Positive.

Große Freude im ganzen Wallis

Der Sieg der Visper löste im ganzen Kan-
ton eine große Freude aus. Zahlreiche Sup-
porters, die die Mannschaft begleiteten, wa-
ren fast aus dem Häuschen. Die Walliser
Kolonie in Bern hatte einen originellen
Spruch herausgesucht, nämlich:

«Wir haben keine Angst vor bösen Geister!

EHC Visp ist Schweizermeister!»

Dieser Slogan trifft sehr gut zu, denn auch
die Spieler hatten keine Angst vor den bö-
sen Geistern und endlich einmal stand ih-
nen das Glück am Schluß bei.

Dies ist nun die Krönung einer anstren-
genden Saison. Der gute Präsident Josef
Kuonen hatte Tränen in den Augen und auch
Trainer Zukiwsky konnte seine Erregung
fast nicht beherrschen. In diesem letzten
Spiel war noch alles drin und der Ausgang
ungewiß. —

Bravo Visp und auf zum Kampf gegen
Arosa!

EISHOCKEY

Nationalliga A

Resultat des letzten Meisterschaftsspiels

Ambri Piotta : SC Bern 3:2

Sonntagnachmittag in Kloten

Visp : Arosa

Aufstiegsspiel der Nationalliga A

Die Entscheidungsspiele

Samstag in Kloten: Martinach : St. Moritz

Samstag in Biel: Biel : Winterthur